



Produktionsablauf MDF-Platten

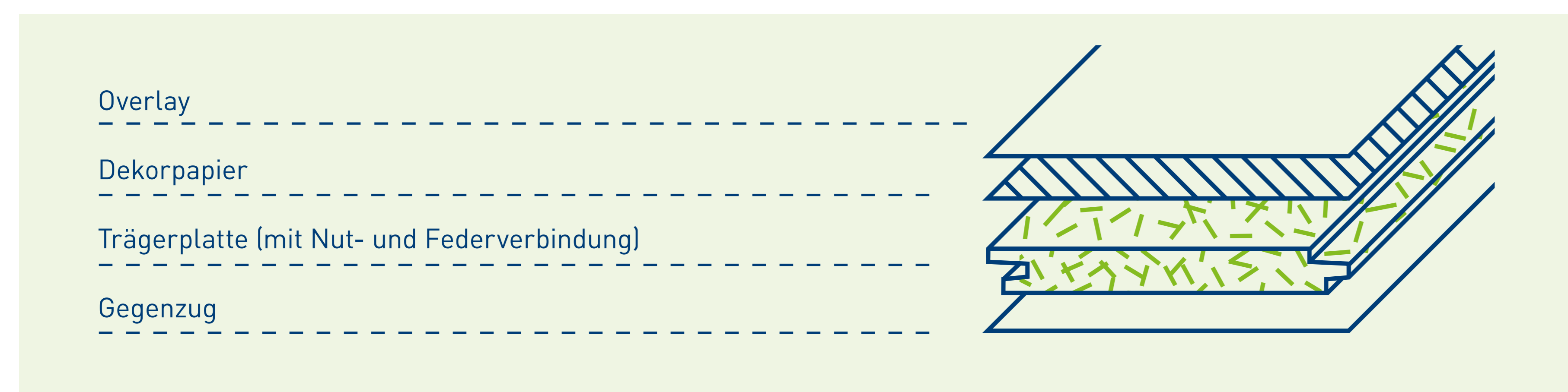
Mitteldichte Faserplatten – kurz MDF-Platten – zählen aufgrund ihrer technischen Eigenschaften weltweit zu den stark nachgefragten Holzprodukten. Durch die schonende Verpressung zerfaserner Hackschnitzel entsteht ein homogener Werkstoff mit glatten und festen Kanten.

MDF-Platten werden vorwiegend aus zerkleinertem Nadelholz hergestellt. Anders als bei Spanplatten wird das Holz bei der Herstellung von MDF-Platten zerfasert. Die ursprüngliche Holzstruktur ist dadurch nicht mehr erkennbar – die Platten weisen eine homogene Struktur auf. Darin liegt ein großer Vorteil der MDF-Platten gegenüber Spanplatten. Dank des homogenen Aufbaus können die Kanten der MDF-Platten profiliert werden, was bei Spanplatten mit grober Mittel- und feiner Deckschicht nicht möglich ist. Profilierte Kanten müssen bei Spanplatten zum Beispiel mit Echtholzleimer angearbeitet werden. MDF-Platten kommen bevorzugt bei der Möbelherstellung und als Trägerplatten für Laminat zum Einsatz.

Die Ansprüche an die Holzqualität sind bei MDF-Platten geringer als bei OSB-Platten. Kleine Mengen an faulem Holz und Rinde können mitverarbeitet werden. Krummes oder starkastiges Holz, das nicht vollständig entrindet werden kann, eignet sich ebenfalls für die Herstellung von MDF-Platten.

Laminatherstellung

Bei der Laminatherstellung werden MDF-Platten mit Dekorpapier beklebt. Eine hochabriebfeste Deckschicht aus Melaminharz (Overlay) schützt das Material. Die Unterseiten erhalten ebenfalls eine Beklebung, einen sogenannten Gegenzug. Dieser muss genauso dünn wie das Overlay sein, da sich das Laminat sonst verzieht.



Laminataufbau

